

Ein neuer Anfang?

Hitomi trifft eine Person aus ihrer Vergangenheit, ob sie sich darüber freuen soll weiß sie leider noch nicht, also lest selbst

Von Jikan

Kapitel 5: Wiedersehen und andere Probleme

u___u verzeiht mir das es so derbst lange gedauert
hat mit diesem Kap, aber ich hatte einige Probs,
aber ich hoffe ihr habt eure Leselust noch nicht
verloren, deswegen wünsch ich euch schon mal viel
spaß mit diesem Kap

HEAL

Jikan

"..." (reden)

»..« (denken)

„Hitomi?“ Stille herrschte im Klassenraum. „Hm Hitomi und Van fehlen schon seid mehreren Tagen, weiß einer von euch was mit den beiden los ist?“ Der Lehrer schaute durch den Raum, aber keiner seiner Schüler machte sich die Mühe aufzustehen, den niemand wusste was mit den beiden geschehen war. Er klappte das Klassenbuch wieder zusammen und widmete sich nun seinem Unterricht. Jeder schrieb fleißig mit nur eine nicht. Yukari. Sie konnte es einfach nicht verstehen warum auf einmal ihre beste Freundin ohne jeglichen Grund fehlte. »Was ist nur passiert Hitomi. Du warst doch so glücklich das du dich mit Van treffen wolltest.« Es stimmte sie wusste von dieser Verabredung kurz bevor sie los ging, hatte Hitomi ihr noch schnell eine Nachricht hinterlassen, das sie die nächsten Stunden nicht zu erreichen sein werde. Aber das aus diesen paar Stunden jetzt mehrere Tage wurde, damit hatte Yukari nun wirklich nicht gerechnet. Die letzten zwei Unterrichtsstunden gingen nur in einem Schneckentempo vorbei. Als endlich die ersehnte Schulglocke ertönte hatte Yukari nun den endgültigen Entschluss gefasst zu Hitomi zu gehen um sie endlich zur Rede zu stellen.

Nach einer kurzen Weile stand Sie vor der Tür ihrer Freundin und klingelte. »Mach doch endlich auf Hitomi bitte. Ich will dir doch nur helfen.« Als wurde ihre bitte erhört wurde die Tür langsam geöffnet. „Was willst du Yukari?“ „Was ich will? Ich will mit dir

reden, weil ich mir Sorgen um dich mache und wie es scheint sind sie sogar berechtigt.“ „Mir geht es gut, also bitte lass mich alleine.“ Hitomi wollte gerade die Eingangstür wieder verschließen als Yukari sich dagegen gedrückt hatte. „So wirst du mich nicht los. Ich sehe doch das was nicht stimmt. Und du wirst mir gefälligst sagen was passiert ist, vorher wirst du mich eh nicht los.“ Ihre Freundin überlegte noch kurz, entschloss sich dann aber doch die Tür weiter zu öffnen um ihr den Eintritt ins Haus zu ermöglichen. „Wo wollen wir uns hinsetzen?“ „Am besten oben in meinem Zimmer, da sind wir ungestört.“ Hitomi drehte sich auf dem Absatz um und ging gefolgt von ihrer Freundin nach oben in ihr Zimmer. Yukari lies sich aufs Bett fallen und Hitomi setzte sich auf ihren Schreibtischstuhl. Nun schaute sie ihre Freundin erwartungsvoll an. „Also Yukari was willst du?“ „Na hör mal?! Was ich hier will ich möchte eine Erklärung warum du unentschuldigt in der Schule fehlst!“ „Ich hab halt meine Gründe und die gehen niemanden was an.“ „Darf ich raten?“ „Mach doch was du willst.“ „Es ist wegen Van oder? Deswegen willst du nicht mehr zur Schule kommen weil du denkst das er auch da ist oder?“ Hitomi blieb still und sah ihre Freundin fassungslos an. „Nach deinem Schweigen zu urteilen habe ich also recht. Aber weißt du was? Van fehlt auch seid einigen Tagen genauso wie du.“ „Was? Aber ich dachte?“ „Denk lieber nicht, anscheinend muss doch was vorgefallen sein als ihr euch beide getroffen hattet. Bitte sag es mir doch, vielleicht gibt es ja noch eine Chance.“ „Es gibt keine mehr. Weil Van will definitiv nichts von mir wissen. Das hat er mir selber gesagt. Also brauch ich mir auch keine Hoffnungen machen das wir hier ein neues Leben anfangen könnten.“ Hitomi wurde beim sprechen immer leiser, sie kniff ihre Augen fest zusammen und die ersten Tränen tropften ihr vom Kinn. Yukari stand auf und ging vor ihrer besten Freundin in die Knie. „Weine doch bitte nicht.“ „Aber...warum...ich verstehe das einfach nicht....ich dachte..“ „Hitomi hör mir jetzt mal zu. Morgen gehen wir beide zu einem Picknick in den Park. Und ich will keine Widerrede von dir hören. Du musst mal raus kommen und einfach deine Sorgen für eine Weile vergessen.“ „Ok...danke.“ Hitomi fiel ihr um den Hals und drückte sie fest an sich. „Dafür musst du mir nun wirklich nicht danken. Das mache ich doch gerne außerdem weißt du doch ich bin immer für dich da.“

Am nächsten Tag

»Hoffentlich kommt Hitomi heute mal pünktlich.« Yukari drehte sich nach allen Seiten um, konnte aber ihre Freundin nicht finden. „YUKARI-CHAAAAN!!!!“ Ein winkendes Etwas kam auf die erschrockene Yukari zu gerannt. „Da bist du ja endlich, ich hatte schon gedacht ich müsste dich abholen kommen damit du mal pünktlich bist.“ Hitomi kam schnaufend vor ihrer Freundin zum stehen und stützte sich auf ihren Knien ab. „Entschuldige....aber die Bahn hatte sich verspätet.“ „Ja klar das sagt man dann schnell nicht wahr?“ „Aber das ist die Wahrheit, ich kann doch nichts dafür wenn irgendwo eine Störung im Verkehrsnetz aufgetaucht ist. Du musst mir glauben ich bin ganz pünktlich los.“ Yukari drehte sich mit verschränkten Armen von Hitomi weg. „Langsam weiß ich nicht mehr was ich noch mit dir machen soll meine Liebe.“ „Bitte sei doch nicht mit mir böse, es kommt auch nie wieder vor.“ „Schon gut...“ bei diesem Satz drehte sich die rothaarige um und streckte Hitomi die Zunge raus, „...war doch nur Spaß.“ „Du bist manchmal echt unmöglich Yukari.“ „Ich weiß, aber das ist mein Job dich auf die Palme zu bringen, kennst mich doch.“ „Das ist ja das schlimme deswegen kann ich auch nie wirklich auf dich sauer sein.“ „Hihi..dann ist ja gut, also los lass uns gehen sonst ist der schönste Platz vom ganzen Park schon belegt.“ Somit wurde ohne

groß zu diskutieren Hitomi an der Hand gepackt und durch den Park gezogen.

Es ging erst eine Weile quer durch den Park, wo Hitomi einige Pärchen sehen konnten, ob sie nun spazieren gingen, oder irgendwo saßen, Hitomi verspürte jedesmal mal ein Stechen in ihrer Brust. „So hier sind wir richtig.“ Yukari stellte den Korb ab, wühlte kurz in diesem um dann erfolgreich eine rote Decke aus dem Picknickkorb zu ziehen und vor ihr auszubreiten. „Wow.“ „Hab ich nicht gesagt das es der beste Platz ist?“ „Ja schon, aber ich hätte nicht gedacht das er...Wahnsinn.“ Hitomi schaute sich genau um, vor ihr erstreckte sich ein riesiges Blumenmeer, hinter ihr waren zwei große Bäume die wohltuenden Schatten spendeten. „Schau keine Löcher in die Luft, komm endlich auf die Decke und iss mal was.“ „Ja klar, hast du das alles gekocht?“ „Na hör mal, für wen hältst du mich bitte? Natürlich habe ich das alles selbst gemacht, wäre ja noch schöner wenn ich Fertiggerichte mitbringen würde.“ „Haha, so kenn ich dich, meine Liebe Yukari.“ Ihre Freundin lächelte sie an. „Na endlich lachst du mal wieder.“ „Was?“ „Du hast mich vorstanden. Ich konnte es einfach nicht mit ansehen wie du einfach vor dich her gelebt hast, ich musste einfach als deine beste Freundin was unternehmen.“ Ohne ein weiteres Wort zu sagen umarmte Hitomi ihre Freundin. „Dafür danke ich dir.“

Zur gleichen Zeit stand ein junger Mann, mit verstrubbelten schwarzen Haaren, an eine Hauswand gelehnt. »Wie konnte ich nur so dumm sein, was ist nur in letzter Zeit los? Ich verstehe das einfach nicht.« Ohne das er es mitbekommen hatte, hatte sich eine Person sich zu ihm gesellt und wedelte nun vor seinem Gesicht mit seiner Hand. Erst als Van den Schatten bemerkte schreckte er aus seinen Gedanken hoch. „Hm?...ach Tyson du bist es.“ „Wer soll es den sonst sein? Schließlich wollten wir uns heute mal treffen, damit du mal raus kommst. Aber wie es mir scheint warst du wieder ganz weit weg mit deinen Gedanken.“ „...“ *seufz* „Manchmal bist du wirklich eigenartig Van. Aber wenn du darüber reden willst was dich die ganze Zeit beschäftigt, dann kannst du gerne mit mir darüber reden, ich habe immer ein offenes Ohr ok?“ „Ich danke dir.“ „Ach was dafür sind doch Freunde da oder?“ „Ja klar. Wo wolltest du eigentlich heute mit mir hin?“ „Wie wäre es mit dem Park? Da können wir etwas Fußball spielen und vielleicht treffen wir ja auch noch die anderen Jungs, was hältst du davon?“ „Gerne.“ Somit machten sich die beiden auf den Weg.

„Und schmeckt es dir?“ Hitomi nahm gerade einen Bissen von ihrem Sushi. „Hm...“ „Was heißt hier hm?“ „Hehe Spaß, es schmeckt wunderbar. Jetzt kann ich Amano verstehen das er von deinen Kochkünsten einfach nie genug bekommen kann.“ Augenblicklich wurde ihre beste Freundin knall rot im Gesicht. „Das sagst du doch nur so.“ „Nein tue ich nicht, er schwärmt jedesmal davon wenn wir uns sehen beim Training.“ „Sowas hört eine Köchin gerne, wenn das Essen schmeckt.“ „hat er dir das den nie selber gesagt?“ „Doch, doch...aber ich habe ihm das nie geglaubt.“ „Und warum nicht?“ „Das ist eine dumme Geschichte.“ „Ich will das jetzt aber wissen.“ „Na gut, einmal war Amano zu Besuch bei mir, auch da hatte ich was gekocht. Er meinte es würde ihm schmecken aber als ich es dann im nachhinein probiert hatte war es völlig versalzen. Ich hatte ihn dann zur Rede gestellt, er meinte dann nur das er mich nicht verletzen wollte und deswegen nichts gesagt hatte.“ „Das ist wirklich blöd gelaufen, aber deswegen ihm nicht mehr zu glauben das es ihm schmeckt, dass muss doch nun wirklich nicht sein finde ich sein. Rede doch einfach noch mal mit Amano.“ „Ich glaube das sollte ich wirklich mal tun.“ „Na siehst du es.....“ „VORSICHT!!“ Ein Fußball kam

direkt auf die beiden Freundinnen zu geflogen, verfehlte sie ein Glück und landete neben ihnen im Rasen. „Entschuldigt, ich habe den Ball falsch erwischt gehabt und da ist er einfach in die...huh?“ „Huh? Ist es das einzige was du noch zu sagen hast? Du hättest uns fast erwischt Tyson!“ „Verzeiht, ich konnte echt nicht ahnen das er so weit fliegt.“ „Sag mal Tyson was hast du schon wieder angestellt?“ Van kam auf seinen Freund zu, dieser drehte sich zu ihm um. „Ich habe gar nichts getan Van, ehrlich nicht.“ „Ach ja? Und warum hast du dann Vorsicht geschrien?“ „Haha, weil ich fast unsere Mädels erwischt hätte?“ „Unsere Mädels?“ Erst jetzt realisierte er was Tyson gesagt hatte und schielte an der Seite an ihm vorbei. „Hitomi? Yukari?“ Auch Hitomi stand der Schock ins Gesicht geschrieben. „Van? Was..?“ „Also noch mal ihr Süßen es tut mir wahnsinnig leid, bitte verzeiht mir.“ „Sei vorsichtig wie du mit uns redest.“ „Sag mal Yukari hast du das da alles gekocht?“ Er zeigte auf die Decke wo noch ein Teil der Speisen drauf standen. „Ja wieso fragst du?“ „Bekomm ich vielleicht etwas? Ich habe seid dem Frühstück nichts mehr zu mir genommen.“ „Ähm..sicher darfst du.“ „Super danke.“ Tyson kniete sich auf die Decke, griff sich einen Teller und packte aus jeder Box was zum Essen. „Tyson?“ er schaute über seine Schulter zu Van, der immer noch vor Hitomi stand und sie anstarrte. „Hm?“ „Wir gehen.“ „Abmfp imsh humf humgmfer.“ „Ich sagte wir gehen Tyson und zwar sofort.“ Yukari die das nur stillschweigend mit ansah sah erst zu ihrer besten Freundin und dann zu Van hinüber. Sie wusste nicht was sie tun sollte, damit sich die beiden wieder vertrugen. Neben sich hörte sie wie der Teller auf die anderen beiden gestellt wurde und sich nun Tyson erhob. Er ging auf Van zu. „Also gut, wie du willst.“ Somit drehte sich Van um und ging mit Tyson den Weg zurück. „Warte Van!“ Er blieb stehen, drehte sich aber nicht um. „Was willst du den noch? Ich habe dir bereits alles gesagt.“ Darum geht’s mir doch nicht, sondern...“ Hitomi konnte ihren Satz nicht mehr zu Ende bringen den auf einmal fing der Boden an zu beben. Die Mädchen konnten nur noch zu sehen wie die beiden Jungs auf den Boden sackten. Als das Beben zu Ende war, gingen Hitomi und Yukari auf die beiden zu. „Alles in Ordnung bei euch beiden?“ „Bei mir ja, aber irgendetwas stimmt mit Van nicht.“ Hitomi schaute etwas zur Seite, wo sie ihn erblickte. Er krümmte sich auf dem Boden und umklammerte sich mit seinen Armen. „Van? Van!“ „Nein, das soll aufhören! Lasst mich in Ruhe!“ „Sag mir doch was du hast Van.“ Hitomi wollte ihn gerade an der Schulter berühren, als ihre Hände grob von Van weg gestoßen wurden. „Van?“ Erst jetzt bemerkte sie die blauen Zeichen auf seinen Armen die wild pulsierten. „Was ist das?“ „Keine Ahnung das habe ich noch nie bei ihm gesehen.“ Van packte sich mit seinen Händen seinen Kopf und schüttelte diesen. „Lasst mich in Ruhe!!! Ihr tut mir weh!!!“ Ahhhhhhhhhhhhhhhhh!!!!!!“ Wieder bebte der Boden unter ihnen kurz auf, dann war kurz still, dann wieder ein kurzes Beben. „Was zum...? Was geht den hier ab?!“ „Hitomi!“ „Was ist?“ Yukari konnte kein einziges Wort mehr sagen sondern deutete nur auf eine große braune Gestalt die zwischen den Bäumen hervorkam. „Was macht den ein Drache hier?“